

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Preis der Anzeigen:

Die einspaltige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Hg.
Reklamezeile 50 Hg.

Ausgabestelle:

Diez, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Dein, Rab Ems.

23. Jahrgang

Diez, Freitag den 6. Juli 1917

155

deutschen amtlichen Berichte.

5. Juli abends (W. B. Amtlich).

Sehr geringe Gefechtsaktivität.
Der jüdische Horden und Braganza starker Feuer-

Großes Hauptquartier, 5. Juli. Amtlich

Kriegsgruppen Kronprinz Rupprecht
und im Artillerie blieb gestern die Feuer-
kraft meist gering. An mehreren Stellen wurden
die Sekundärbatterien abgewichen.
Kriegsgruppe Deutscher Kronprinz
auf dem Gelände am Chemin des Dames östlich
von der Front. Die französische Führung auch gestern
wurde wieder zu Angriffen, die verlustreich ab-
gewichen wurden. Die Franzosen dort fünfzehn
Tote, jedesmal aber unter erheb-
lichen Verlusten an Toten, Verwundeten und Gefangenen
auf dem verlorenen Boden zurückzuerobieren.
Kriegsgruppe Herzog Albrecht
in den letzten Tagen führten Aufklärungsabtei-
lungen der Royal mehrfach gelungene Unter-
suchungen durch.

Der erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Generaloberster Erzherzog Josef
in der Gruppe des Generalfeldmarschalls v. Raden-
sen. Der Feind ist aktiver als sonst.
Österreichische Front.
Die Lage ist unverändert.

Die ersten Generalquartiermeister

Ludendorff.

Österreichische Meldungen über den Angriff

auf Hartwich.

London, 4. Juli. Amtliche englische Meldung.
Die ersten Generalquartiermeister
Ludendorff.

Österreichische Meldungen über den Angriff

auf Hartwich.

London, 4. Juli. Amtliche englische Meldung.
Die ersten Generalquartiermeister
Ludendorff.

Österreichische Meldungen über den Angriff

auf Hartwich.

Österreichische Meldungen über den Angriff

auf Hartwich.

Österreichische Meldungen über den Angriff

auf Hartwich.

Österreichische Meldungen über den Angriff

auf Hartwich.

seinem Flugzeug durch eine feindliche Kugel getötet. Schon
im November vorigen Jahres erhielt Leutnant Doffenbach den
Orden Pour le merite. Seit Beginn dieses Jahres gehörte
er zur Kampfstaffel Böhle, wo er die Zahl seiner Lustflüge
auf 14 erhöhte. Die Leistungen dieses in langer Kampftätig-
keit erprobten Fliegers und sein Name werden in der Geschichte
der Luftstreitkräfte unvergessen bleiben.

Der neue U-Boot-Krieg.

WTB. Berlin, 5. Juli. (Amtlich.) Eines unserer
Unterseeboote im Mittelmeer, Kommandant Oberleutnant
zur See v. Heimburg, hat am 9. Juni an der Küste von
Tunis ein im Geleite eines Zerstörers fahrendes großes
französisches Unterseeboot durch Torpedoschuss
vernichtet. Oberleutnant zur See v. Heimburg hat da-
mit sein drittes feindliches Unterseeboot versenkt.

WTB. Berlin, 4. Juli. (Amtlich.) Neue U-Boot-
erfolge im Atlantischen Ozean und in der Dis-
tanz. 5. Dampfer und 4 Segler. Unter den versenkten
Schiffen befanden sich u. a.: die englischen Dampfer Tebiot-
dale (3547 Br.-M.-T.) auf dem Wege nach England, Na-
handa II. (7196 Br.-M.-T.), der Munition geladen hatte
und fast gleichzeitig mit der Torpedodetonation in die Luft
flog, ein großer bewaffneter Dampfer, anscheinend mit Erz-
ladung auf dem Wege nach England, der englische Zwei-
mastdampfer Corria Barry.

WTB. Amsterdam, 4. Juli. Das Neuterdische Büro
meldet aus Punta Delgada (Hören): Ein Unter-
seeboot beschuß bei Tagesanbruch die Stadt. Ein
Mädchen wurde getötet und eine andere Person verwundet.
Die Forts eröffneten das Feuer.

WTB. London, 4. Juli. Die Admiralität teilt mit:
Ein englischer Zerstörer alter Bauart ist in der
Nordsee auf eine Mine gelaufen und gesunken. Achtehn
Mann der Besatzung wurden gerettet.

WTB. Berlin, 5. Juli. Von der Erlaubnis der freien
Häufung aus englischen Häfen durch das von
Deutschland verhängte Sperrgebiet am 1. Juli haben, wie wir
erfahren, 16 schwedische, 2 spanische und 16 dänische Schiffe
Gebrauch gemacht und sich angemeldet. Einige schwedische
Schiffe sind bereits sicher eingelaufen. Norwegische Schiffe
haben auch diesmal von der Ermächtigung keinen Gebrauch
gemacht.

Deutschland.

Der Reichstag hat gestern seine Verhandlungen wie-
der aufgenommen. Nach einer Rede des Staatssekretärs
des Reichsfinanzamtes zur Begründung des neuen Kriegs-
kredits von 15 Milliarden vertrat sich das Haus auf
Freitag nachmittag. (Ausführlicher Bericht folgt.)

WTB. Berlin, 4. Juli. (Amtlich.) Die französische
Regierung ordnete an, daß den Kriegsgefangenen und
zivilinternierten Deutschen in Frankreich
Nahrungsmittel, Tabak in jeder Form, Toilettenartikel und
Arzneien aus den Postpaketen sowie aus Sammelsendungen
nicht mehr ausgehändigt werden. Sie begründet die Maß-
regel durch die Behauptung, daß den in Deutschland Kriegs-
gefangenen und zivilinternierten Franzosen der Inhalt ihrer
Pakete vorenthalten werde. Diese Behauptung ist nicht zu-
treffend. Allerdings mußte eine strenge Untersuchung der
an feindliche Kriegsgefangene und zivilinternierte gerich-
teten Pakete angeordnet werden, da in ihnen Anleitungen
und Werkzeuge zur Schädigung der deutschen Ernte und an-
derweitiger Sabotage in großer Zahl entdeckt wurden. Die
durch die eingehende Untersuchung der Post unvermeid-
lichen Verzögerungen wurden jedoch so weit als möglich
behalten. Die deutsche Regierung verlangt daher von der
französischen Regierung die Aushebung ihrer willkürlichen
Maßregel und hat angeordnet, daß bis auf weiteres der fran-
zösischen Kriegs- und Zivilgefangenen dieselben Arten Waren,
die von französischer Seite beschlagnahmt werden, ebenfalls
vorenthalten werden. Wenn diese Maßregel nicht ausreicht,
wird die Sperrung der bisher gestatteten Postzusammen-
sendungen für französische Gefangene in Deutschland in Er-
wägung gezogen. Die Aushebung der französischen Maß-
regel wird in der Presse bekannt werden. Bis dahin emp-
fiehlt es sich, Kriegsgefangenen und zivilinternierten Deut-
schen in Frankreich anstatt der verbotenen Waren Geld
zu senden.

WTB. Berlin, 4. Juli. Anlässlich der in der letzten
Zeit festgestellten vielfachen Verbrechen von Kriegsge-
fangenen, das deutsche Wirtschaftsleben durch
Zerstörung deutschen Eigentums (Sabotage) zu schädi-
gen, mehrten sich die Zuschriften, in denen Nachschlage erteilt
werden, gegen die Kriegsgefangenen, die bei der Ausführung
solcher Verbrechen gefaßt werden, aufs strengt einzuschrei-
ten. Von zuständiger Seite werden wir darauf hingewiesen,
daß von den Militärbehörden rechtzeitig die entsprechenden
Maßnahmen angeordnet worden sind. Kriegsgefangene, die
sich des erwähnten Verbrechens schuldig machen, werden aufs
strengste, gegebenenfalls mit dem Tode bestraft.

WTB. Berlin, 5. Juli. Infolge der anhaltenden Härte
verhängte sich die Gemütskurve erheblich und hat sich
teilweise auch verschlechtert. Der Präsident des Kriegsge-
richts hat infolgedessen angeordnet, daß für fehlende
Kartoffeln Mehl in größerer Menge als bisher zur
Verteilung gelangt, so lange, bis die deutsche Frühkartoffelernte
in vollem Umfang eingeht.

Oesterreich-Ungarn.

WTB. Wien, 4. Juli. Ueber die heutige Sitzung der
Deutschradikalen Partei wird folgendes verlautbart:
In der heutigen Sitzung der Deutschradikalen Vereinigung

wurde nach eingehender Erörterung folgender Beschluß gefaßt:
Die Deutschradikale Vereinigung erklärt, daß der von der Re-
gierung gegenzeichnete und daher von ihr voll zu verant-
wortende Amnestieerlaß sie mit großer Besorgnis
für die Zukunft und Erbitterung erfüllt, da er insbesondere
von den Tscheken als Beweis von Schwäche aufgefaßt wird
und dadurch ihre gegen das Staatsganze gerichtete Begehrtheit
ins Ungemessene gesteigert wird. Die Deutschradikale Ver-
einigung kann daher dieser Regierung kein Vertrauen
mehr entgegenbringen und wird ihre Haltung dieser Regierung
gegenüber entsprechend einrichten.

WTB. Wien, 4. Juli. Im Einlaß des Abgeord-
netenhauses befindet sich ein Antrag der Abgeordneten
Almenschewicz, Diamand, Reger betreffs einer Änderung des
Grundgesetzes über die Reichsvertretung, durch welche das
Wahlrecht und die Wählbarkeit der Frauen, sowie das
Wahlrecht für alle Personen ohne Unterschied des Geschlechts
vom 20. Lebensjahr an eingeführt werden soll. Ferner ein
Antrag des Abgeordneten Zaver betreffend die Schaffung
eines Ausschusses zur Untersuchung aller Beschwerden über
Mannschaftsbehandlung, Menageverhältnisse, Ge-
haltberechnung und -bezahlung. Interpellationen werden
überreicht von den Abgeordneten Hammer, Teufel an den Lei-
ter des Ministeriums für Landesverteidigung, betreffend das
Verhalten der tschechischen Mannschaften der 19.
Infanterie-Brigade bei Borow und den derzeitigen
Verhältnissen dieser Mannschaften. Ferner eine Interpellation des
Abgeordneten an den Minister des Innern betreffend
die Unterdrückung der von dem seinerzeitigen Minister für
Landesverteidigung, Freiherrn v. Georgi, im Immunitätsaus-
schuß am 22. Juni d. Js. gemachten Mitteilungen.

Holland.

WTB. Haag, 3. Juli. Das Korrespondenzbüro mel-
det amtlich: Das Ministerium des Äußeren teilt mit,
daß der britische Staatssekretär für auswärtige Angelegen-
heiten dem niederländischen Gesandten in London zugestimmt
hat, sich wegen der von der niederländischen Regierung
gegen die neuen englischen Absperrmaßnahmen in der
Nordsee erhobenen Vorstellungen sofort mit der
Admiralität in Verbindung zu setzen.

WTB. Haag, 3. Juli. Das Korrespondenzbüro mel-
det, daß heute nachmittag ein außerordentlicher Mi-
nister rat stattfand, in dem u. a. über die englischen Ab-
sperrmaßnahmen in der Nordsee verhandelt worden ist.

WTB. Amsterdam, 4. Juli. Die als Protest gegen
den Kartoffelmangel in Szene gesetzte Streikbe-
wegung hat im Laufe des Tages zugenommen, ist aber
nicht allgemein. Das offizielle Organ der sozialdemo-
kratischen Arbeiterpartei Het Volk mahnt zur Ruhe und Selbst-
beherrschung und verurteilt die bisherigen Tumulte und
Blinderungen. Die Streikbewegung wurde von der Partei
bisher nicht unterstützt. Im Laufe des Tages ist es zu ver-
einzelten kleineren Zusammenstößen gekommen zwischen
Gruppen aus der Bevölkerung und Polizei und Militär,
wobei auch geschossen wurde. Es sind ansehnliche Truppen-
kontingente und berittene Gendarmen aus der Provinz
angekommen. Die Stadtteile, in denen es in den letzten
Nächten zu aufrührerischen Ausritten kam, sind
abgesperrt. In den Straßen patrouillieren Polizei und
Soldaten.

Spanien.

WTB. Madrid, 4. Juli. Da gegen das neue Dekret
über die Unterseeboote von deutschfeindlicher Seite
unter anderem auch von dem Kammerpräsidenten Villanueva
Bedenken geäußert wurden, versicherte der Ministerpräsi-
dent Dato neuerdings, die Regierung wünsche mit allen
Kriegsführenden die bisherigen ausgezeichneten Beziehungen
aufrecht zu erhalten. Spanien werde, stark durch die Ge-
fahr seines Bestehens, eine vollkommene Neutralität be-
wahren.

WTB. Bern, 5. Juli. Temps meldet aus Madrid:
Die Unterhandlungen der spanischen Regierung
mit der englischen über die Einfuhr von 150 000
Tonnen englischer Kohle monatlich und die Ausfuhr spani-
scher Minerale nach England sind abgeschlossen und von
dem englischen Auswärtigen Amt unterzeichnet.

Griechenland.

WTB. Athen, 4. Juli. Meldung des Neuterdischen
Büros. General Sarraïl ist hier eingetroffen.

WTB. Bern, 5. Juli. Nach Meldungen des Secolo
aus Athen wäre Benizelos bestrebt, die mit Italien
kritischen Beziehungen durch Sonderabmachungen der
beiden Länder regeln zu lassen. Der Gedanke gewinne trotz
der Haltung der Presse auch in der Öffentlichkeit Raum.
Dem Giornale d'Italia zufolge hat der Marineminister
Triangi, der in der Geheimhaltung der Kammer
erklärte, daß auf die militärische Hilfe Amerikas nicht
gerechnet werden könne, sein Entlassungsgesuch ein-
gereicht.

WTB. Bern, 5. Juli. Temps meldet aus Madrid:
Die Unterhandlungen der spanischen Regierung
mit der englischen über die Einfuhr von 150 000
Tonnen englischer Kohle monatlich und die Ausfuhr spani-
scher Minerale nach England sind abgeschlossen und von
dem englischen Auswärtigen Amt unterzeichnet.

Griechenland.

WTB. Athen, 4. Juli. Meldung des Neuterdischen
Büros. General Sarraïl ist hier eingetroffen.

WTB. Bern, 5. Juli. Nach Meldungen des Secolo
aus Athen wäre Benizelos bestrebt, die mit Italien
kritischen Beziehungen durch Sonderabmachungen der
beiden Länder regeln zu lassen. Der Gedanke gewinne trotz
der Haltung der Presse auch in der Öffentlichkeit Raum.
Dem Giornale d'Italia zufolge hat der Marineminister
Triangi, der in der Geheimhaltung der Kammer
erklärte, daß auf die militärische Hilfe Amerikas nicht
gerechnet werden könne, sein Entlassungsgesuch ein-
gereicht.

WTB. Bern, 5. Juli. Temps meldet aus Madrid:
Die Unterhandlungen der spanischen Regierung
mit der englischen über die Einfuhr von 150 000
Tonnen englischer Kohle monatlich und die Ausfuhr spani-
scher Minerale nach England sind abgeschlossen und von
dem englischen Auswärtigen Amt unterzeichnet.

WTB. Bern, 5. Juli. Temps meldet aus Madrid:
Die Unterhandlungen der spanischen Regierung
mit der englischen über die Einfuhr von 150 000
Tonnen englischer Kohle monatlich und die Ausfuhr spani-
scher Minerale nach England sind abgeschlossen und von
dem englischen Auswärtigen Amt unterzeichnet.

WTB. Bern, 5. Juli. Temps meldet aus Madrid:
Die Unterhandlungen der spanischen Regierung
mit der englischen über die Einfuhr von 150 000
Tonnen englischer Kohle monatlich und die Ausfuhr spani-
scher Minerale nach England sind abgeschlossen und von
dem englischen Auswärtigen Amt unterzeichnet.

WTB. Bern, 5. Juli. Temps meldet aus Madrid:
Die Unterhandlungen der spanischen Regierung
mit der englischen über die Einfuhr von 150 000
Tonnen englischer Kohle monatlich und die Ausfuhr spani-
scher Minerale nach England sind abgeschlossen und von
dem englischen Auswärtigen Amt unterzeichnet.

WTB. Bern, 5. Juli. Temps meldet aus Madrid:
Die Unterhandlungen der spanischen Regierung
mit der englischen über die Einfuhr von 150 000
Tonnen englischer Kohle monatlich und die Ausfuhr spani-
scher Minerale nach England sind abgeschlossen und von
dem englischen Auswärtigen Amt unterzeichnet.

WTB. Bern, 5. Juli. Temps meldet aus Madrid:
Die Unterhandlungen der spanischen Regierung
mit der englischen über die Einfuhr von 150 000
Tonnen englischer Kohle monatlich und die Ausfuhr spani-
scher Minerale nach England sind abgeschlossen und von
dem englischen Auswärtigen Amt unterzeichnet.

Konferenz der alliierten Mächte über die Friedensbedingungen vorgeschlagen, die britische Regierung sich wegen dieses Gegenstandes in Unterhandlungen mit ihren Verbündeten.

Die Revolution in Russland.

W.B. Bern, 4. Juli. Der Petersburger Korrespondent der Morningpost äußert in einem vom 28. datierten Bericht die schwersten Bedenken über Russlands Finanzen und führt u. a. aus: Bei Kriegsausbruch haben die Papierzahlungsmittel 100, bei Sturz der zaristischen Regierung 1000 Millionen Pfund Sterling betragen. Während der drei ersten Monate des neuen Regimes sind bereits weitere 250 Millionen Pfund Sterling ausgegeben worden, und neuerdings werden wöchentlich 25 Millionen Pfund Sterling in Umlauf gesetzt. Infolge der gewaltigen Vermehrung des Papiergeldes hat der Rubel 80 Prozent seiner Kaufkraft verloren. Der ausländische Rubelfuss ist kein sicheres Kriterium mehr, da er durch drastische Maßregeln aufrecht erhalten wird.

Telephonische Nachrichten.

Freilassung verhafteter österreichischer Abgeordneter.

W.B. Wien, 5. Juli. Der Wiener Politische Rundschau zufolge steht die Entlassung der Abgeordneten Kramarz und Dr. Kasin unmittelbar bevor. Die Entlassung des Abgeordneten Stabach wurde bereits für heute erwartet, doch stehen ihr noch formelle Hindernisse im Wege.

Amerikanische Kriegsteuer.

W.B. Bern, 5. Juli. Man meldet aus New York: Der Finanzausschuss des Senats hat einen Bericht über das Kriegsteuergesetz, das als Gesamtsumme 8,5 Milliarden erheben soll, ausgearbeitet.

Sarrail aus Athen abgereist.

W.B. Athen, 5. Juli. Meldung der Agence Havas. Sarrail ist gestern Abend spät abgereist.

Aus Provinz und Nachbargebieten

Langenscheidt, 5. Juli. Eine Jagd auf Einbrecher gab es gestern hier bei der Dunkelheit. Zwei junge Leute waren in der Villa „Haus am Stein“ der Frau V. eingebrochen, wurden jedoch bemerkt. Man benachrichtigte sofort den Gendarmenwachmeister Schwedes in Holzappel und umstellte das Haus, woran sich außer einigen Landsturmlenten auch Herr Direktor D. aus Gellnau beteiligte. Als die Einbrecher flüchten wollten, kam es zu einer kurzen Jagd, bei der ein Landsturmlente auf die Fliehenden schoß. Es gelang, einen der Spitzbuben sofort, den zweiten am anderen Morgen festzunehmen. Die jungen Leute hatten es augenscheinlich auf Lebensmittel abgesehen, und es ist möglich, daß man in ihnen die Diebe gefaßt hat, die tags zuvor im Gerthof bei Waldmünster Schinken und andere Lebensmittel gestohlen haben. Die Festgenommenen stammen aus Watten-scheid.

„Schon wieder eine Spende“!

werden unsere Leser sagen, wenn sie jetzt vernehmen, daß die Heimat einen Teil ihres Dankes an unsere Feldgrauen durch eine Deutsche Volksspende zum Ankauf von Levestoff für Heer und Flotte abtragen soll: Ist doch vor kurzem erst für die Soldatenhelme, dann wieder für unsere U-Bootschrauben gesammelt worden. Aber die dankbare Freigebigkeit der Heimat hat sich in diesem Kriege so glänzend bewährt, daß sie bei einer so überaus notwendigen Spende wie der kommenden nicht haltmachen wird. Die Bücher und Zeitschriften, die unseren Kämpfern bisher die aufreibende Langeweile des Grabenkrieges zur Muße gemacht haben, sind zerlesen, beschmutzt, also verbraucht. Da gilt es, neuen Levestoff zu beschaffen, und da alle brauchbaren Bücher aus Privatbesitz schon früher für unseren Zweck hergegeben wurden, soll diesmal eine Geldspende den Bedarf decken. In unserem Kreis ist diese Sammlung für den 8. Juli vorgesehen. Das unermüdlige zarte Geschlecht hat sich auch diesmal wieder freiwillig zur Sammel-tätigkeit bereitgestellt. Eine Gabe, das Sinnbild der Gekochtheit, des Wissens, wird das Sammelabzeichen sein und schließlich am Sammelsonntag jede Brust schmücken. Der ankunftsreiche Levestoff soll von Sachverständigen sorgsam ausgewählt werden, denn unsere Feldgrauen sollen sich nicht nur erquicken, bilden, kurzwellen, sondern mancher edle und schöne Gedanke möge draußen Wurzel schlagen und mit unseren Kriegerbrüdern heimkehren als der Wille zu edler Tat. Nähen wir also die Ruhepausen im Schützengraben, nähren wir auch die Waffentrübe draußen, die zwischen Waffentill-stand und Friedensschluß liegen wird, um unsere Brüder und Schöne geistig fittlich, leistungsfähig zu rüsten für den Dankschrei in der Heimat! Und wenn wir bedenken, daß die Millionen draußen täglich und stündlich ihr Leben für uns einsetzen, dann wird das Ergebnis der Spende ein Ehrenzeugnis für die deutsche Heimat sein!

Uns Bad Ems und Umgegend.

!: Kemmenau, 5. Juli. Der Unteroffizier Heinrich Reiffert von hier, 3. bei einer Masch.-Gewehr-Kompagnie im Westen, bereits mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet, wurde zum Vizefeldwebel befördert.

Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 9. Juli 1917, nachm. 4 Uhr.

Vorliegen des Magistrats:

1. Vorträge bei den Leichenbestattungen.
2. Niederschlagung von unbefuglichen Gemeindegeldern.
3. Erhöhung des Verkaufspreises für Eis vom Schlachthof.
4. Einrichtung eines Schuhmacherlehrganges.
5. Anstellung eines Beamten.
6. Vorschläge für die Ernennung eines Ortschöpfers.
7. Kriegsteuerzulagen für Beamten.
8. Regel für Arbeiter.
9. Regelung des Fortschaffens.
10. Schulreinigung im Oberen Schulbezirk.
11. Mitteilungen.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergebenst eingeladen.

Bad Ems, den 5. Juli 1917.

Der Stadtverordnetenvorsitzer.

Franz Ermsich.

Kurkommission zu Bad Ems.

Samstag, den 7. Juli 1917, nachmittags von 4—6 Uhr:

Militär-Konzert

ausgeführt von der Garnisonmusikpelle des 6. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 68 aus Coblenz.
Leitung: Obermusikmeister Carl Lenzsch.

Lebensmittelverteilung.

Am Samstag, den 7. d. Mts., gelangen zum Verkauf:
Fleisch oder Fleischwaren 250 Gramm auf die Fleischkarte Nr. 12 der Kreisfleischkarte; 100 Gramm auf die Nr. 1 bis einschließlich 4 einer Kreisfleischkarte (Bollkarte) und 50 Gramm auf die Nr. 1 und 3 einer Kinderkarte.

Fische (frische Seefische) sind bei der Firma Albert Knuth zu haben. Stadtfische bei der Firma W. Glasmann. Butter auf die Kasse Marke der Fettkarte bei den bekannten Geschäften. Die auf eine Marke entfallende Menge ist durch Aushang in den Geschäften bekannt gegeben.

Eier: Auf die Eierkarte Nr. 17 entfällt ein Ei.
Bad Ems, den 5. Juli 1917.

Verbrauchsmittel-Amt.

Aufruf!

Unsere deutschen Brüder stehen zum letzten entscheidenden Schlage ausholend, am Ende des dritten Kriegsjahres im Felde. Das Siegfriedswort in der Faust darf nicht sinken, wenn es gilt, heimtückische Feinde vom heimatischen Boden fernzuhalten. Nur stählerner Wille, getragen von stillesfroher Zuversicht, vermag diese Riesearbeit zu leisten.

Der Dabeigeblichenen Pflicht ist es, dazu beizutragen, daß der Geist unserer Truppen in langer, ermüdender Kriegsarbeit frisch bleibe. Bücher sind Freunde und bedeuten für unser Heer und unsere Flotte eine geistige Macht. Das Buch, das im Schützengraben, an Bord oder im Bazar geteilt wird, ist mehr als ein bloßes Mittel zur Unterhaltung und Zeitverfürgung; es schlägt Brücken zu der Welt, die zurzeit für den Soldaten nicht da ist, die aber das Ziel seiner Sehnsucht ist. In Erzählung und Belehrung, in Scherz und Ernst will das Buch die Herzen erquickend, die trüben Gedanken verdrängen, Schützengrabeneinsamkeit und Bazartrübe verflüchten. So sind Bücher Waffen, die den Mut stärken, und Mut ist Sieg.

Viele Millionen Bücher sind hinausgeschickt, aber tausendfach tönt uns der Ruf nach Vesehoff von den höchsten Kommandostellen bis zum schlichten Soldaten entgegen.

Für die Millionenheere sind Millionen Bücher erforderlich. Darum bitten wir um Geldbeiträge für eine

Deutsche Volksspende

zum Ankauf von Vesehoff für Heer u. Flotte. Gehören doch Bücher zu den wertvollsten Gaben, die heimatische Liebe jetzt noch spenden kann.

Helft uns, daß wir schöpfen können aus dem Born, der im Volk der Dichter und Denker, aus den Tiefen des deutschen Gemütes quillt. Gebt alle und reichlich für die Tapferen, Treuen, die mit Blut und Eisen uns und das Anfrige, Volk und Vaterland verteidigen!

Der Ehrenpräsident:

von Hindenburg, General-Feldmarschall.

Unter Hinweis auf vorstehenden Aufruf wird zur Kenntnis gebracht, daß die Haus- und Straßensammlung im hiesigen Stadtbereich durch die von den Schulleitungen bestimmten — mit Armbinden versehenen — Mädchen vorgenommen wird.

An die Einwohnerschaft richten wir die dringende Bitte, durch eine kräftige Spende dazu beizutragen, daß das beabsichtigte Liebeswerk sich umfangreich gestaltet.

Die Sammlung findet am Sonntag, 8. Juli statt.

Bad Ems, den 6. Juli 1917.

Zweigverein vom Roten Kreuz.
Vaterländischer Frauenverein, Bad Ems.

Bekanntmachung.

Das 12 Uhr Läuten vom Turm der Kgl. Strafanstalt wird für die Folge mit der kleinen Glocke geschlagen.

Diez, den 5. Juli 1917.

Der Magistrat.

Markt in Diez.

Am Donnerstag, den 12. Juli 1917 findet in Diez Viehmarkt statt.

Diez, den 2. Juli 1917.

Der Magistrat.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis Diez.

Unsere Geschäftsräume befinden sich von jetzt ab

Birlenbacher Weg Nr. 6
(früherer Stolls Garten).

3390]

Der Vorstand.

Kgl. Pr. Klassen-Ziehung 10. u. 11. Habe noch einige Lose.

H. Probst, Bad Ems.

14—15jähr. für leichte Arbeit.

Ernst Loh, Bad Ems.

Laufmädchen oder Laufjungen.

Näheres bei W. Loh.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Hermann Steingott.

Samstag, den 7. Juli 1917, abends 8 Uhr.

Gastspiel von Mitgliedern des Neuen Theaters Frankfurt a. M.

Der goldene Spiegel

Lastspiel in 3 Akten von Heller und Bernau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schweren Verlust unseres nun in den ruhenden unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels.

Herrn Chr. Ruhl

Bauunternehmer,

sprechen wir allen, insbesondere den Schwestern des Diakonissenheims für die liebevolle Pflege dem Kriegerverein „Germania“ und dem Männerverein, sowie für die zahlreichen Blumenspenden unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Bad Ems, den 6. Juli 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schwarze Brieffaßchen abhanden gekommen.

Inhalt 270 Mt., Photographien, Papiere. Zeiger Besitzer wird gebeten, stens Papiere einzusenden an

Hotel Fürstenhof, Bad Ems.

Die Firma Frz. Jos. Lehmler, Bad Ems, ist von mir erwachtigt.

Delhaaten aller Art

gegen Vorlage von Erlaubnischein zu tauschen.

Deisabrit Dohheim. Philipp L. Dohheim.

Eisenes Patent-Jauchepumpen

in verschiedenen Längen stets am Lager.

M. Levita, Holzhausen.

Jeder darf Radfahren

mit meinen erlaubnisfreien

Spiralfeder-

Reifen 7,75,

Holzreifen

5,50, Lan-

sen (Cellulose)

9,75, Lanreisen 1. Gang

12,50, Original Standard-

reifen 12, alles per Stück.

Umtausch gestattet, also kein Risiko.

Viele Tausende geliefert. Bist

auf jede Felge. Kann jeder auf-

geben. Unter Garantie passend

u. halber. Wiederverkaufser

bat. Schläwe, Metallwarensa-

brif, Berlin 98a, Weinmeisterstr. 4.

Berkeite

Süßgerinnen

sofort geliefert.

Dampf-Waschanstalt

Karl Reußen, Coblenz.

Schlachthofstraße 27 (3370)

Im Hause, Ems, Adressen

11, sind Erdgesch. 2 u. 3

Stock 6. Adresse mit Zuhör

zu verm. [1437]

Kedr. Emde, Nassau Bahn.

Ems.

Johannischer Gottesdienst.

Freitag abend 7,45

Samstag morgen 9,00

Hauptgottesdienst 9,30

Samstag nachmittag 9,50

Samstag abend 10,15

Tur-BAD EMS

Samstag, den 7. Juli

abends 8 Uhr

Konatsversammlung

im Vereinslokal 3. u. 4. Etage

8412, Der Vorstand

Das Rej. -

Bad Ems

kauft noch eine Anzahl

Hühner.

Zwei gute

Legenhühner

zu kaufen gesucht. Preis

3411, Kemmenau

Kirchliche Versammlungen

Bad Ems.

Evangelische Kirche

Sonntag, 8. Juli, 8 Uhr

U. A. K. K.

Vormittags 10 Uhr

Herr Pastor

Nachmittags 2 Uhr

Herr Pastor

Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis

Vormittags 10 Uhr

Herr Pastor

Herr Pastor

aus Diez.

Kristwoche: Gottesdienst

Evangelische Kirche

Sonntag, 8. Juli, 8 Uhr

Vorm. 10 Uhr: Gottesd.

Nachm. 2 Uhr: Gottesd.